

A U F R U F.

So weit Mozarts Schöpfungen sich Bewunderer erworben, so weit reicht jetzt der edle Wettkampf das Säcularfest der Geburt des größten deutschen Tondichters auf eine seiner Werke und seines Ruhmes würdige Weise zu feiern.

Auch Mozarts Geburtsstadt Salzburg ist sich ihrer Pflicht bewußt, das Andenken an die Geburt eines ihrer ruhmreichsten Bürger würdig und bleibend zu manifestiren. Es ist aus diesem Anlasse hier ein Verein im Werden, welcher sich die Aufgabe stellt, ein Mozarteum zur würdigen Pflege des Mozartkultus zu erbauen, und der Kunsthändler zu Salzburg, Herr Gregor Baldi hat als ersten Baustein zu diesem Mozarteum dem sich bildenden Bauvereine den vollen Reinertrag eines herrlichen, poesievollen, von ihm herausgegebenen Kunstblattes: „Mozarts Apotheose“ gezeichnet von Professor Peter Johann Nep. Geiger und gestochen von Leopold Schmidt in Wien, zuzuwenden sich verbindlich gemacht.

Während dieser Mozarteums-Bauverein die Schritte um seine gesetzliche Genehmigung unternimmt, folge ich als Vertreter der Geburtsstadt Salzburg der angenehmen Pflicht, das gedachte Kunstblatt allgemein zu empfehlen, in dem festen Vertrauen, daß die Theilnahme der gebildeten Welt diesem Unternehmen zur Seite stehen wird.

Salzburg, am 21. Jänner 1856.

Der Bürgermeister von Salzburg:
Alois Spängler.

Subscriptions = Einladung

auf das

Erinnerungsblatt an das Mozart-Säcular-Fest 1856:

„Mozart's Apotheose“,

gezeichnet von Professor Peter Johann Nep. Geiger, in Kupfer gestochen von Leopold Schmidt in Wien.

Verlags-Eigenthum von Gregor Baldi in Salzburg.

Das Säcular-Fest der Geburt Mozart's, des größten deutschen Tondichters, ruft in der ganzen gebildeten Welt die künstlerischen Kräfte auf, bei dieser Veranlassung dem hohen Genius des Gefeierten den Tribut ihrer Verehrung zu zollen.

Die Vaterstadt Mozart's darf bei diesem allgemeinen Wettstreit der Pietät um so weniger zurückbleiben; — auch sie wird das Andenken an den vor hundert Jahren in ihren Mauern geborenen Meister würdig feiern. Ein großes Musikfest, das im September d. J. hier stattfindet, soll den unsterblichen Genius durch seine eigenen Schöpfungen verherrlichen.

Aber mit einer vorübergehenden Ovation glaubt Salzburg dem Mozartkultus nicht Genüge geleistet zu haben. So wie das Mozartdenkmal in Mitte der Stadt fortwährend als sichtbares Monument an den eingebornen Meister erinnern soll — so soll auch für künftige Zeiten die fortwährende würdige Reproduktion der großen Tonwerke Mozart's das Verständniß und die Verehrung für den Geist des Meisters in seiner Vaterstadt fortpflanzen und lebendig erhalten.

Subscriptions - Liste.

Anzahl der Exemplare.			Namen, Stand und Wohnort der verehrlichen P. T. Subscribenten.	Anzahl der Exemplare.		
I. Fracht- Ausgabe 8 fl. C.M.	II. Ausg. auf China- Papier 5 fl. C.M.	II. Ausg. auf weißem Papier 3 fl. C.M.				
			2	Abstrakte	Kranke	

2

Abstrakte

Kranke

Groszger Buchh.